

Aufbau Seminare 2019/2020 in CH-Thun

Zugang über bestandenes Aufnahmegespräch

A1 Frühkindliche Erinnerungen I – Archiv der privaten Logik FR/SA 15./16.11.2019

Das Archiv der privaten Logik. Ganzheitliches Erfassen der Persönlichkeit. Erinnerungen und ihre Bedeutung für die Konflikt-Erarbeitung. Unbewusste Persönlichkeitsanteile - Erhebung, Auswertung und Korrektur. Fähigkeiten aus meiner persönlichen Geschichte. Begabungen erkennen und nutzen lernen. **Katharina Schmidt**

A2 Psychopathologie I – Grenzen der Beratung FR/SA

Beraterpersönlichkeit und Beratungsbeziehung, Möglichkeiten und Grenzen. Neurosen. Psychosen. Persönlichkeitsstörungen. Möglichkeiten der Lebensbewältigung. Zusammenarbeit mit Fachkräften. Übersicht über gängige Psychotherapien. Stabilität durch geistliche Vorbilder. Liebe und Liebesfähigkeit. **Anemone Thalmann**

A3 Ängste und Zwänge FR/SA

Gesunde und ungesunde Angst. Individuelle Ängste und ihre Ziele. Lebensstiltypische Angst. Beziehungsängste. Angststörungen, Phobien, Panikstörungen, Zwänge. Bewältigungsansätze. Ermutigende, konfrontative und paradoxe Intervention. Förderung von Mut, Liebe, Trost, Vertrauen und Gebet als Gegenkraft der Angst. **Ruthild Schönberger**

A4 Beratung labiler & depressiver Menschen FR/SA

Begriffsklärung und Symptomatik. Klassifizierung nach Ursachen und Erscheinungsbild. Depression als „Kunstgriff der Seele“. Neurobiologische Mechanismen. Schritt in den Heilungsprozess. Informationen über Psychopharmaka. Umgang mit Suizidalität. Hochsensibilität. Verwandte psychiatrische Störungsbilder. **Dr. D. Erbe-Bechthold**

A5 Gesprächsführung in der Beratung FR/SA

Kriterien einer guten Gesprächsführung. Erstgespräch. Arbeitsauftrag. Möglichkeiten des Spiegelns. Haltung, Technik, Gesprächsfluss. Übertragung, Gegenübertragung. Widerstand. Berater-Codesatz, Selbstwahrnehmung, Kongruenz. Ermutigende Interventionsmöglichkeiten. Nachbereitung eines Beratungsgesprächs. Supervision. **Arlette Block**

A6 Stoffgebundene Süchte FR/SA

Was ist Sucht? Nichtschädlicher Gebrauch, Missbrauch, Abhängigkeit, Ursachen von Süchten, Finalität der Sucht, Lebensstil des Süchtigen und Co-Abhängigen, Phasen des Suchtverlaufs, Rückfälle, Stabilisierung, Schritte der Hilfe, biblische Werte. **Andrea Günther**

A7 Herkunftsfamilie II - Familienstellen FR/SA

Tendenziöse Apperzeption. Rollenübertragung. Familienstellen mit Figuren (Familienbrett). Bewertungsmechanismus. Beziehungsstrukturen. Erarbeitungszyklus. Familien-Ressourcen erschließen. Mut zur Reifung. JA zur Eigenverantwortung. Der Heilige Geist. Geistesgaben. **Katharina Schmidt**

A8 Arbeit mit Projektionen FR/SA

Arbeiten mit Projektionen. Förderung von Selbst- und Fremdwahrnehmung. Mut zur eigenen Identität. Kreative Möglichkeiten im Prozess der Selbstwahrnehmung und Lösungsfindung. Erweiterung des Handlungsspielraums. Phantasie-Reisen. Korrektur anhand von Gleichnissen. Prophetie. **Ute Baumann**

A9 Erziehungsberatung II - Jugendliche FR/SA

Pubertät, der Wandlungsprozess in die Selbstfindung. Eltern als Gegenüber der Jugendlichen. Wenn Jugendliche auffällig werden - Sinn und Zweck - Lösungsansätze. Unbewusste Ziele und Absichten des Erziehers. Fehlziele der Teenager erkennen. Familienrat – ein Weg zu guter Kommunikation, Mitverantwortung und Sozialkompetenz. Jugendliche und Sexualität. **Cornelia und Daniel Linder**

Aufbau-Stufe II

Voraussetzung ab A10: Empfehlung des Lehrberaters, mindestens 10 UE Lehranalyse, 4 UE Gruppen-Supervision **mit** einer Fallvorstellung, **oder** 12 UE Gruppensupervision **ohne** Fall

A10 Frühkindliche Erinnerungen II (Voraussetzung: besuchtes A1)

FR/SA

Zurückkehrendes Erinnern. Sprachliche Ausdrucksformen, erstarrte Reaktionsformen. Hemmende Vermeidungsstrategien. Fremdwahrnehmung. Umgang mit Kränkung. Aussöhnung mit der Vergangenheit. Ressourcen aktivieren. Integration der Stärken meiner Eltern und Beziehungspersonen. *Katharina Schmidt*
(Bitte schriftlich sieben FKE mitbringen plus eine Kopie)

A11 Lebensstilkorrektur II

FR/SA

Das Unbewusste. Finalanalytische Korrekturfindung. Eigenverantwortung und Mut fördern. Umstellungsphasen. Lösungsansätze in sozialen Lebensfragen. Hemmende Interaktionen auflösen. Paradoxe Intention. Humor in der Beratung. Positive Erfahrungen einleiten. Biblische Vorbilder. *Katharina Schmidt*

A12 Umgang mit Flüchen, Festlegungen, Okkultismus

FR/SA

Entstehung von Fluchwirkungen und okkulten Bindungen. Kennzeichen wahrnehmen. Sekten und Religionen. Festlegungen im Genogramm. Lossagen und Beichte. Lösen und Binden. Segnen. Die Kraft des Blutes Jesu. Leben in der gewonnenen Freiheit. *Katharina Schmidt*

Diese Seminare sind ACC zertifiziert für ACC Christlichen Berater (DGfB konform) und SGfB akkreditiert für den Psychosozialen Berater.

Seminarleitung:

Seminarort: Evangelisch methodistische Kirche (EMK), Klosestr. 10, 3600 Thun
(Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Bestätigung)

Seminarzeiten: Freitag 14.00 – 20.30 h
Samstag 9.00 – 17.15 h

Seminarkosten: pro Person **bis 23 Teilnehmer** 230.-CHF, **ab 24 Teilnehmer** 200,00 CHF
pro Ehepaar bis 23 Teilnehmer 390,-CHF, ab 24 Teilnehmer 330,00 CHF
(Ehepaarpreis nur bei gleichzeitiger Teilnahme!)

Mindestteilnehmerzahl: 18 Personen

Das Institut behält sich vor Seminare abzusagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird.

Freitagvormittag findet **A-Praxistraining** zum vorhergehenden A-Seminar-Thema statt.

Donnerstags davor gibt es **Supervision** Stufe 1

Bitte die Flyer dazu beachten. Siehe **Homepage**

Anmeldung Online: www.icl-institut.org/seminare/aufbauseminare

Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich, am gesamten Seminar teilzunehmen; zeitweises Fehlen ist nicht möglich.

Oder schriftlich an:

ICL-Institut, Frau Margrit Müller
Sonnenrain 6, D-79585 Steinen
Fax. +49(0)7627/972525

Anmeldeschluss: 16 Tage vor Seminarbeginn

Liegt uns Ihre Anmeldung erst nach Anmeldeschluss vor,
wird Ihnen am Seminar eine Aufwandsentschädigung von 30,- CHF berechnet.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig ab, wenn Sie verhindert sind, das gebuchte Seminar zu besuchen.

Bei Abmeldungen später als 16 Tage vor Seminarbeginn stellen wir Ihnen 50% der Seminargebühr in Rechnung (außer wegen Krankheit mit ärztlichem Attest).

Bei unentschuldigtem Fernbleiben stellen wir Ihnen die gesamte Seminargebühr in Rechnung.